

JAHRESBERICHT 2006



THURGAUER
WIRTSCHAFTSINSTITUT
an der Universität Konstanz



© Copyright

Thurgauer Wirtschaftsinstitut an der Universität Konstanz

Text, Layout und Redaktion: Dr. Ulrich Wacker unter Mitarbeit von Barbara Laely

Bildbearbeitung und Graphik: pa-design

E-Mail info@twi-kreuzlingen.ch

WWW <http://www.twi-kreuzlingen.ch>

11. Juni 2007

Inhalt

1	Ein kurzer Überblick	1
2	Personen	1
3	Elektronische Dienstleistungen	2
4	Infrastruktur	2
5	Jahresabschluss	3
6	Forschung	5
6.1	Fortführung begonnener Projekte	5
6.2	Beiträge zum wissenschaftlichen und öffentlichen Diskurs	5
7	Weiterbildung	10
7.1	Kooperationsprojekte mit der AWW	10
7.2	Doktorandenprogramm	11
7.3	TWI Economic Research Meetings	11
A	Veröffentlichungen	12
A.1	Referierte Zeitschriftenartikel	12
A.2	Nicht referierte Zeitschriftenartikel	12
A.3	Beiträge zu Sammelbänden	12
A.4	Herausgeberschaften	13
A.5	TWI Research Paper Series	13
A.6	TWI Diskussionsbeiträge	13
A.7	Kolumne TWI Aktuell	14
B	Personen	15
B.1	Forschung	15



B.2	Geschäftsführung und Assistenz	17
B.3	Weitere Mitglieder der Institutsleitung	18
C	Forschungsprojekte des TWI	19
D	Konferenzen, Seminare, Workshops und Präsentationen	22
E	Doktorandenseminare	24

1 Ein kurzer Überblick

Mit Fortführung und Abschluss begonnener und der konsequenten Entwicklung neuer Projekte, insbesondere mit Fokus auf regionalwirtschaftliche und bildungsökonomische Fragestellungen in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften an der Universität Konstanz, stärkte das TWI im vergangenen Jahr sein Profil in einer Phase des Übergangs. Auch wenn wider Erwarten die wissenschaftliche Leitung des Instituts im vergangenen Jahr noch nicht neu besetzt werden konnte, so legte die wissenschaftliche Arbeit am Institut unter der interimistischen Leitung von Prof. Dr. Oliver Fabel die Basis für die Fortführung dieser Arbeit durch die kommende Institutsleitung. Bei gleichzeitig grösst möglichen Freiheitsgraden für die wissenschaftliche Strategie des TWI, die eng verbunden sein wird mit der Ausrichtung des zukünftigen Inhabers des TKB Stiftungslehrstuhls am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Konstanz.

Profilbildung

Das Portfolio umfasste sowohl angewandte wissenschaftliche Arbeit als auch Grundlagenforschung. Gerade bei der Grundlagenforschung kam die zunehmend produktive Vernetzung des TWI zum Tragen: so wurde unter anderem die Kantonsschule Kreuzlingen für ein experimentelles Forschungsprojekt gewonnen, das den Einfluss von Peer Effekten und monetären Anreizen auf den Lernerfolg untersucht.

Im Rahmen seines Bodensee Wirtschaftsforums im April war das TWI erneut Gast in der Aula der Kantonsschule. Die Foren des TWI mit dem Bodensee Wirtschaftsforum im Frühjahr und dem Thurgauer Prognoseforum im Herbst sind mittlerweile etablierte Plattformen, die zur Diskussion der wirtschaftlichen Entwicklung und struktureller Fragen aus Wirtschaft und Gesellschaft im Thurgau einladen.

Schliesslich wurden neue Konzepte etabliert: im Juni fand der Pilotvortrag der TWI Vorträge statt, ein Format, das in diesem Jahr weiterentwickelt werden wird. Ein weiteres neues Konzept ist die TWI Gastprofessur, für die im vergangenen Jahr der prominente Ökonom Wilfried J. Ethier gewonnen werden konnte.

Neue
Konzepte

Dieser Bericht dokumentiert personelle Veränderungen, die finanzielle Entwicklung und die Forschungsprojekte des TWI. Weitere Abschnitte widmen sich der Weiterentwicklung der elektronischen Dienstleistungen, der technischen Infrastruktur und den neuen Formaten des TWI. Schliesslich bietet der Anhang einen Überblick über die MitarbeiterInnen des TWI, deren Beiträge zu Tagungen und Workshops, die Publikationstätigkeit sowie die Forschungsprojekte des Instituts.

Die Arbeit
des TWI

2 Personen

Der Zeitplan einer Neubesetzung der wissenschaftlichen Institutsleitung bis zum Som-

Interimistische
Institutsleitung

mersemester des vergangenen Jahres konnte leider nicht realisiert werden. Prof. Dr. Oliver Fabel konnte allerdings gewonnen werden, die interimistische Leitung des TWI bis zum Abschluss des Berufungsverfahrens für den TKB Stiftungslehrstuhl fortzuführen. Dies war von umso grösserer Bedeutung, als die Absage des letzten Kandidaten auf der ersten Berufungsliste kurz vor dem Jahreswechsel eine ergänzende Ausschreibung notwendig machte. Nach den Erfahrungen des ersten Besetzungsversuchs leitete die das TWI tragenden Partner der Konsens, dass die Suche nach einer neuen wissenschaftlichen Institutsleitung ein ergänzendes Akquisitionskonzept erfordert. Zielsetzung war deshalb, unter Federführung von Prof. Dr. Oliver Fabel Persönlichkeiten mit einem für die Leitung des TWI geeigneten Profil zu identifizieren.

Erneut wurde die komplexe und mit besonderen Anforderungen eines innovativen institutionellen Deutsch-Schweizerischen Projektes verknüpfte Suche einer Nachfolge für Prof. Dr. Jan-Egbert Sturm durch die Kontinuität in der Zusammensetzung der Institutsleitung unterstützt. Gemeinsam mit Prof. Dr. Oliver Fabel bildeten Prof. Dr. Günter Franke, Christian Neuweiler, Mit-Inhaber der Neuweiler AG in Kreuzlingen, als Vertreter der Thurgauischen Stiftung für Wissenschaft und Forschung und Dr. Hansjörg Strasser, Direktionsmitglied der Thurgauer Kantonalbank, als Vertreter der Thurgauer Kantonalbank auch 2006 die Institutsleitung.

3 Elektronische Dienstleistungen

Ohne die reine Zählung von Zugriffen überbewerten zu wollen, zeigten diese doch ein WWW reges Interesse an den Informationen der Webseite des TWI. Die Internetpräsenz wird kontinuierlich weiterentwickelt, um das zunehmend vielschichtige Informations- und Publikationsangebot des TWI effektiv und effizient verfügbar zu machen. Zudem wurde eine neue Version der Kommunikations- und Lernplattform ILIAS¹ implementiert. Diese wurde aktiv im Rahmen des Projektes Statistikplattform Bodensee eingesetzt, um Materialien und Ergebnisse allen Projektbeteiligten optimal zugänglich zu machen.

4 Infrastruktur

Damit die virtuellen Dienstleistungen des TWI in den nächsten Jahren problemlos skaliert werden können, wurde Ende des Jahres ein XServe System von Apple erworben. Um einen optimalen Betrieb dieses Systems sicherzustellen, wurde eine Housing-Vereinbarung mit dem Rechenzentrum der Universität geschlossen.

Daneben wurde gemeinsam mit dem Rechenzentrum der Universität das Projekt der

¹Details zu ILIAS unter <http://www.ilias.de>.

Implementierung eines VPN-Konzentrators am TWI gestartet. Ein VPN-Konzentrator ist eine geeignete vorläufige Lösung, um das TWI direkt und permanent in das Intranet der Universität einzubinden. Diese kurzfristige Lösung, die ab Mitte des Jahres funktionsfähig zur Verfügung stehen wird, bot sich an, weil eine langfristige grosse Lösung durch die Verbindung des Schweizer und des Baden-Württembergischen Hochschulnetzes im Bodenseeraum, die dann eine noch leistungsfähigere Anbindung des TWI an die Universität ermöglichen könnte, frühestens in zwei Jahren realisiert werden wird.

Ein dritter Investitionsbereich war die Telefonie-Infrastruktur am TWI unter Einbeziehung der Adressdatenbank. Die Telefonanlage wurde unter anderem dahingehend modernisiert, dass nunmehr eine direkte Wahl aus der TWI-Datenbank via PC möglich ist. Zielsetzung ist eine leistungsfähige Integration in die vorhandene IT-Infrastruktur unter der Berücksichtigung, dass insbesondere die wissenschaftliche Institutsleitung zwei Arbeitsplätze in Kreuzlingen und Konstanz koordinieren muss.

Um potentiellen Raumbedarf in Folge der Neubesetzung des TKB-Lehrstuhls im TWI begegnen zu können, wurde schliesslich die Verlegung des Daten-Servers im TWI in die Kellerräume vorbereitet. Hierdurch gewann das TWI einen neuen Arbeitsraum.

5 Jahresabschluss

Jahresrechnung und Budget

Die Jahresrechnung 2006 stand unter dem Eindruck der nicht besetzten Institutsleitung und der damit weiterhin vakanten Personalstellen. Die Ergebnisse der vorangegangenen Jahre sind mithin also nur bedingt ein Vergleichsmassstab. In Folge dieser Einsparungen wuchsen die Reserven des TWI nochmals kräftig.

Ein Vergleich mit den Planungsgrößen im Budget zeigt, dass im Bereich Weiterbildung die erhofften Einnahmen nicht realisiert werden konnten: der Aufbaustudiengang „Management, Führung und Organisation“ konnte nicht wie geplant vermarktet werden.

Reserven im Überblick

Dank der umsichtigen Haushaltsführung und überlegten Investitionen steht das TWI auf einem gesunden finanziellen Fundament, das der kommenden Institutsleitung adäquate Freiräume bietet. Wie schon im vorangegangenen Jahr wuchsen die Reserven und betragen per Stichtag 31.12.2006 rund Fr. 200.000.

Marketing

Um Transparenz sicher zu stellen und die inhaltlichen Aktivitäten des TWI sinnvoll abzubilden, wurden im Berichtsjahr die Ausgaben für Marketing getrennt von den Ausgaben für die beiden jährlich veranstalteten Foren ausgewiesen. Die ursprünglich für Marketing (Fr. 25.000) und Foren (Fr. 20.000) vorgesehenen Budgets wurden nicht vollumfänglich in Anspruch genommen, weil im Vorjahr für projektierte Kommunikationsmaßnahmen Rückstellungen im Volumen von Fr. 20.000 gebildet worden waren. Das Marketingkonzept des TWI folgt hierbei der Strategie eines konsistenten Bündels von Kommunikationsmaßnahmen sowohl nach innen mit Adresse Träger des TWI sowie nach außen. Die Investitionen flossen insbesondere in die neue Internetseite und ihre elektronischen Dienstleistungen sowie in Medien zur Präsentation des TWI in unterschiedlichsten Kontexten wie Messen oder Veranstaltungen der Universität Konstanz.

Investitionen

Dank weiterer Rückstellungen aus dem Vorjahr konnten projektierte Infrastrukturinvestitionen in den Bereichen Telefonanlage und Webserver realisiert werden. Diese Investitionen schaffen eine leistungsfähige und skalierbare Basis für die zukünftige Arbeit des TWI.

Miete

In der Startphase stellte die Stadt Kreuzlingen freundlicherweise dem TWI Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung. 2006 fielen wie mit der Stadt vereinbart erstmals Mietkosten für das Gebäude an der Hauptstrasse 90 an. Die moderate Miete, mit der die Stadt Kreuzlingen erneut Ihre Verbundenheit mit dem TWI signalisiert, belief sich auf insgesamt Fr. 50.000 (ab 2008 Fr. 72.000). Das TWI teilt sich die Mietkosten hälftig mit der Internationalen Bodensee-Hochschule, die ebenfalls Mieter in der Hauptstrasse 90 ist.

Erfolge in der Auftragsforschung

Einnahmen generierte das TWI durch Auftragsforschung. So führte das TWI für die Thurgauer Kantonalbank erneut deren Firmenkundenbefragung durch, eine Befragung, die zukünftig regelmässig jährlich in Zusammenarbeit von TKB und TWI durchgeführt werden soll. Erfolgreich akquirierte das TWI die technologische Umsetzung und Durchführung des Projektes Forschungsrating wirtschaftswissenschaftlicher Beiträge der Volkswirtschaftslehre mit dem Verein für Socialpolitik als Auftraggeber. Schliesslich wurde von der Internationalen Bodensee-Hochschule beauftragt die Kosten der Entwicklung und Modularisierung von Studiengängen zu analysieren.

6 Forschung

6.1 Fortführung begonnener Projekte

In der Phase der interimistischen Leitung stand im vergangenen Jahr im Vordergrund, gemeinsam mit WissenschaftlerInnen im Netzwerk des TWI Forschungsprojekte zu entwickeln und weiterzuführen, die einerseits zur weiteren Profilbildung des TWI beitrugen und der regionalen Perspektive Rechnung trugen. Andererseits aber sicher stellten, dass die kommende Institutsleitung möglichst grosse Freiheitsgrade für die Entwicklung des eigenen Forschungsprofils als Kern der Aktivitäten des TWI vorfindet.

So wurde unter anderem das Projekt Bildungsdaten Thurgau gestartet, an dessen Beginn experimentelle Forschung zu Peer-Gruppen Effekten in der Kantonsschule Kreuzlingen stand. In einem weiteren Schritt sollen die Ergebnisse dieser und weiterer Experimente mit Hilfe in den Schulen vorhandener Daten validiert werden. Unterstützt wird dieses Projekt von Seiten des Kantons. Auf dem Feld der experimentellen Forschung finanzierte das TWI auch ein Projekt zur leistungsabhängigen Vergütung durch nichtmonotone Anreizschemata.

Zugänglich gemacht wird „Work in Progress“ des TWI über die beiden Publikationsreihen TWI Research Papers und TWI Diskussionsbeiträge. Diese beiden Publikationsreihen sind seit dem vergangenen Jahr nun auch über RePEc (Research Papers in Economics)¹ verfügbar, einer etablierten Plattform, die eine vereinfachte und international vernetzte Verfügbarkeit wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsergebnisse leistet.

Anhang C bietet einen Überblick über Forschungsprojekte des TWI im Jahr 2006. Ergänzend zeigt dieser Überblick auch die Projekte im Bereich Auftragsforschung.

6.2 Beiträge zum wissenschaftlichen und öffentlichen Diskurs

Wissenschaftliche Konferenzen und Workshops

Anhang D bietet einen Überblick über die Teilnahme der Wissenschaftler des TWI an Konferenzen und Workshops. Ein besonderes Ereignis war der Vortrag von Prof. Dr. Günter Franke an der Universität Mannheim im Mai, in dessen Rahmen ihm die Universität Mannheim die Ehrendoktorwürde verlieh.

¹<http://www.repec.org>

Foren

Mit seinen Foren leistet das TWI einen substantiellen Beitrag zum öffentlichen Diskurs im Thurgau. Während das Prognoseforum im Herbst in erster Linie EntscheidungsträgerInnen in Unternehmen in der Budgetierungsphase anspricht, wendet sich das Bodensee Wirtschaftsforum an die breite Öffentlichkeit.



Bereits zum dritten Mal fand im April des vergangenen Jahres das Bodensee Wirtschaftsforum statt. Erneut war das Wirtschaftsforum zu Gast in der Kantonsschule Kreuzlingen. Thematischer Schwerpunkt war der Bildungsstandort Thurgau mit dem Fokus Standortbedingungen für Bildung. Während Ständerat Dr. Hermann Bürgi die Diskussion über eine neue Verfassung für die Schweiz beleuchtete und in diesem Kontext die Frage nach den effizienten Rahmenbedingungen für Bildungspolitik auf unterschiedlichen föderalen Ebenen aufwarf, stand die regionale Perspektive im Mittelpunkt des Referates von Prof. Dr. Achim Brosziewski und Ernst Trachsler, beide an der Pädagogischen Hochschule Thurgau im Forschungsbereich Bildung und Gesellschaft tätig. In ihrem Beitrag zeigten die Referenten in einer qualitativen Untersuchung die Bedeutung regionaler Bildungsdiskurse auf und skizzierten die Rolle der Pädagogischen Hochschule Thurgau als Adressat solcher Diskurse. Prof. Dr. Heinrich

Ursprung von der Universität Konstanz analysierte schliesslich in seinem bildungsökonomischen Beitrag die Interdependenzen von Bildung und Wirtschaftswachstum.



**bodensee
wirtschaftsforum**

Das Thurgauer WirtschaftsInstitut an der Universität Konstanz lädt ein zum **Bodensee Wirtschaftsforum 2006** am Donnerstag, den 27. April 2006, in die Aula der Kantonsschule Kreuzlingen, Pestalozzistr. 7

Programm
17.00 Uhr - Willkommen
17.30 Uhr - Vorträge und Diskussion

Ständerat Dr. Hermann Bürgi
"Neue Bildungsverfassung der Schweiz - Auswirkung auf die Kantone"

Prof. Dr. Heinrich Ursprung
Universität Konstanz
"Bildung und Wirtschaftswachstum"

Prof. Dr. Achim Brosziewski
lic. phil. Ernst Trachler
Pädagogische Hochschule Thurgau
"Die Pädagogische Hochschule Thurgau als Adresse des pädagogischen Diskurses"

Moderation: Prof. Dr. Oliver Fabel
Thurgauer WirtschaftsInstitut/Universität Konstanz
19.30 Uhr - Apéro

Bildungsstandort Thurgau:
Standortbedingungen für Bildung



www.twi-kreuzlingen.ch



THURGAUER
WIRTSCHAFTSINSTITUT
an der Universität Konstanz



Das Thurgauer WirtschaftsInstitut an der Universität Konstanz lädt ein zum **Thurgauer Prognoseforum 2006** am Donnerstag, den 7. September 2006, im Unternehmerforum Lilienberg in Ermatingen

Programm
17.00 Uhr – Willkommen
17.30 Uhr – Wirtschaftsaussichten Deutschland
Marcus Kappler
Zentrum für Europäische
Wirtschaftsforschung, Mannheim
18.00 Uhr – Wirtschaftsaussichten Schweiz
Prof. Dr. Jan-Egbert Sturm
KOF, ETH Zürich
Moderation:
Prof. Dr. Oliver Fabel
TWI und Universität Konstanz
19.00 Uhr – Apéro
Am Flügel: Mario Scarton
www.twi-kreuzlingen.ch



thurgauer
prognoseforum



THURGAUER
WIRTSCHAFTSINSTITUT
an der Universität Konstanz

Eine Zielsetzung des Foren-Konzeptes des TWI ist Kontinuität und ein verstetigtes Prognose-Format für den Wissenstransfer im Thurgau. Auch deshalb bot das Unternehmerforum Lilienberg erneut einen idealen Rahmen für das dritte Thurgauer Prognoseforum. Im

Mittelpunkt standen die wirtschaftlichen Perspektiven der Schweiz und Deutschlands. Prof. Dr. Jan-Egbert Sturm, Leiter der Konjunkturforschungsstelle an der ETH Zürich und vormaliger wissenschaftlicher Leiter des TWI, beleuchtete die Erwartungen für die Schweiz. Die wirtschaftlichen Aussichten für Deutschland analysierte Dr. Wolf-Heimo Grieben, Juniorprofessor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Konstanz, auf der Basis eines Beitrags und in Vertretung von Marcus Kappler vom Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung in Mannheim. Sowohl das Bodensee Wirtschaftsforum als auch das Thurgauer Prognoseforum wurden von Prof. Dr. Oliver Fabel moderiert.

TWI Gastprofessur

Wesentlich für eine erfolgreiche und international wettbewerbsfähige Forschungsstrategie ist die internationale Vernetzung. Um diese Vernetzung stärker zu institutionalisieren, etablierte das TWI im vergangenen Jahr die TWI Gastprofessur. Einmal jährlich lädt das TWI zukünftig unter dem Label TWI Gastprofessur eine renommierte wissenschaftliche Persönlichkeit nach Kreuzlingen ein, um im Kontext und Netzwerk des Instituts zu forschen und zu lehren. Im Juli vergangenen Jahres war Prof. Wilfred J. Ethier, Ph.D. zu Gast, der unter anderem am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften zum Thema „The Theory of Trade Policy and Trade Agreements: A Critique“ vortrug und gemeinsam mit Dr. Jens Südekum, Juniorprofessor für Wirtschaftspolitik an der Universität Konstanz, ein Doktorandenseminar am TWI zu „Topics in International Economics“ anbot.

TWI Vorträge



Neben der TWI Gastprofessur sind die TWI Vorträge ein neues Format, das die Arbeit des Instituts mit der Öffentlichkeit und der Scientific Community stärker vernetzen soll. Die TWI Vorträge sollen hierbei bewusst auch regional relevante Themen in den Mittelpunkt stellen. In diesem Sinne sprach Prof. Dr. Jochen Bigus von der Universität Osnabrück vor dem Hintergrund der von kleinen und mittelgroßen Unternehmen dominierten Struktur des Thurgau zum Thema „Wann sind die International Financial Reporting Standards (IFRS) für mittelständische Unternehmen geeignet?“.



Präsentationen und Öffentlichkeitsarbeit

Eine wichtige Plattform im Thurgau ist der Thurgauer Technologietag, bei dem sich mittlerweile regelmässig auch die von der Thurgauischen Stiftung für Wissenschaft und Forschung getragenen An Institute der Universität Konstanz und der Hochschule Konstanz gemeinsam mit der Stiftung präsentieren. So nahm das TWI auch 2006 am 6. Thurgauer Technologietag in Amriswil teil. Daneben nutzte auf Thurgauer Seite das TWI auch den von der Pädagogischen Hochschule Thurgau veranstalteten 3. Thurgauer Hochschultag, der am 15. September in der Aula der Pädagogischen Maturitätsschule in Kreuzlingen stattfand, um seine wissenschaftliche Arbeit vorzustellen. Daneben präsentierte sich das TWI im Juni anlässlich der Feierlichkeiten zum 40jährigen Bestehen der Universität Konstanz, am Tag der offenen Tür im Juli und wie auch im vorangegangenen Jahr am Dies Academicus im Oktober.

Medienpartnerschaft

Die Zusammenarbeit mit der Thurgauer Zeitung als Thurgauer Medienpartner des Thurgauer Zeitung

TWI wurde im vergangenen Jahr verstetigt. Ergänzend lud das TWI auch 2006 WissenschaftlerInnen aus seinem Netzwerk zu Beiträgen im Rahmen der Kolumne in der Thurgauer Zeitung ein. Einen Überblick über die Beiträge des vergangenen Jahres bietet Abschnitt A.7 im Anhang.

7 Weiterbildung

7.1 Kooperationsprojekte mit der AWW

Aufbaustudiengang mfo

Trotz intensiver Anstrengungen scheiterte die Vermarktung des Aufbaustudiengangs „Management, Führung und Organisation“, der gemeinsam mit der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung (AWW) an der Universität Konstanz entwickelt worden war. Trotz einer die Entwicklung begleitenden internationalen Arbeitskreises von ExpertInnen aus dem Bereich Personalentwicklung und einer strukturierten telefonischen Befragung potentiell interessierter Unternehmen in der Bodenseeregion, die das Konzept dieses berufsbegleitenden Studienangebotes inhaltlich weitgehend bestätigten, war letztlich die Nachfrage zu gering.

standortplus

Gemeinsam mit dem Institut für Standort-, Regional- und Kommunalentwicklung (ISK) in Dornbirn und der AWW entwickelte das TWI das Konzept standortplus.¹ Unter diesem Label bietet das TWI seit Ende vergangenen Jahres eine Reihe von Kompaktkursen an, die praxisnah und methodisch fundiert Kompetenzen auf den Gebieten kommunale und regionale Standortentwicklung erweitern und vertiefen. Die aktive Vermarktung dieser Kurse startet parallel zum für Herbst 2007 geplanten Beginn des Studiengangs Standort- und Regionalmanagement. Diesen Studiengang, dessen Entwicklung mit Interreg IIIA Mitteln gefördert wird, bieten das ISK gemeinsam mit der FH Vorarlberg, der Hochschule Liechtenstein und der Universität Konstanz, vertreten durch das Thurgauer Wirtschaftsinstitut und die AWW, an.

Der Ansatz dieses berufsbegleitenden Masters ist inter- und multidisziplinär. Verbunden werden die soziologische und die wirtschaftswissenschaftliche Perspektive auf die wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Akteure einer systematisch abgegrenzten Analyseeinheit „Standort“. Das Konzept des berufsbegleitenden Studienganges bietet Bezüge sowohl zur regionalökonomischen und finanzmarktökonomischen Forschung am TWI als auch im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und zu den

¹<http://www.standortplus.org>

im Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft an der Universität Konstanz vertretenen Managementwissenschaften.

7.2 Doktorandenprogramm

In besonderer Weise engagierte sich das TWI auch im vergangenen Jahr im Rahmen des Doktorandenprogrammes am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der Universität Konstanz, indem es Beiträge zur Vernetzung der Doktorandenausbildung mit Schweizer Hochschulen leistete. Das im Wesentlichen vom Land Baden-Württemberg finanzierte Doktorandenprogramm trug zudem auch im vergangenen Jahr zur leistungsfähigen Vernetzung des TWI mit den unterschiedlichen Forschungsschwerpunkten am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Konstanz bei. Anhang E bietet einen Überblick über die im TWI angebotenen Doktorandenkurse im vergangenen Jahr.

7.3 TWI Economic Research Meetings



Am 9. und 10. März fand in Kreuzlingen das dritte TWI Economic Research Meeting statt. Als Jahrestagung des Bildungsökonomischen Ausschusses im Verein für Socialpolitik trafen sich zum Thema „Governance im Bildungswesen“ 30 ForscherInnen in den Räumen der Pädagogischen Hochschule Thurgau. Die Beiträge befassten sich mit den Themenbereichen der allgemein-schulischen Ausbildung, der beruflichen Bildung mit den Aspekten der Fort- und Weiterbildung sowie der Hochschulbildung und wissenschaftlichen Ausbildung. Ein weiterer thematischer Schwerpunkt analysierte und diskutierte die Finanzierung und Organisation des staatlichen Bildungssystems. Gefördert wurde die Jahrestagung des Bildungsökonomischen Ausschusses von der Stadt Kreuzlingen, die zu einem Apéro lud. Stadtmann Josef Bieri nutzte diese besondere Gelegenheit, die TeilnehmerInnen der Tagung persönlich in Kreuzlingen zu begrüßen. Daneben förderte auch die Thurgausche Stiftung für Wissenschaft und Forschung dieses dritte TWI Economic Research Meeting und lud zu einem Abendessen ein, die der Präsident der Stiftung für eine Begrüßung nutzte.

A Veröffentlichungen

A.1 Referierte Zeitschriftenartikel

FABEL, O. AND D. DEMOUGIN (2006). Autonomie der Universität und Professionalisierung ihrer Leitungsstrukturen. *Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung / Schmalenbach Business Review*, 172–191.

FRANKE, G., H. SCHLESINGER, G. AND R. STAPLETON (2006). Multiplicative Background Risk. *Management Science*, 52:146–153.

FRANKE, G., J. HUANG AND R. STAPLETON (2006). Two-Dimensional Risk Neutral Valuation Relationships for the Pricing of Options. *Journal of Derivatives Research*.

FRANKE, G. AND T. WEBER (2006). Wie werden Collateralized Debt Obligation-Transaktionen gestaltet? *Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung*, Sonderheft.

A.2 Nicht referierte Zeitschriftenartikel

HOPP, C. (2006). Erklärungsansätze für die Syndizierung von Venture Capital. *Wirtschaftswissenschaftliches Studium*, (February):99–102.

A.3 Beiträge zu Sammelbänden

FRANKE, G. (2006). Präferenzfreie Strategien zum Absichern von Wechselkursrisiken. In KÜRSTEN, W. AND B. NIETERT (Editors) *Kapitalmarkt, Unternehmensfinanzierung und rationale Entscheidungen*. Heidelberg.

FRANKE, G. AND C. HOPP (2006). M&A Transaktionen - Fluch oder Segen der Realloptionstheorie? In WIRTZ, B. (Editor) *Handbuch Mergers & Acquisitions Management*. Wiesbaden.

FRANKE, G. AND J. KRAHNEN (2006). Default risk sharing between banks and markets: The contribution of collateralized loan obligations. In CAREY, M. AND R. STULZ (Editors) *The Risks of Financial Institutions*. Chicago.

A.4 Herausgeberschaften

FABEL, O. AND E. FRANCK (2006). Governance, Innovations and Strategies. *Zeitschrift für Betriebswirtschaft*, Sonderheft 05/06.

FRANKE, G. AND W. VON SCHIMMELMANN (Editors) (2006). Finanzplatz Deutschland - Neue Wege für das Bankensystem. Frankfurt am Main.

A.5 TWI Research Paper Series

BROSIG, J. AND C. LUKAS (2006). Experimental evidence on the appropriateness of non-monotone incentive contracts. TWI Research Paper Series No. 6, Kreuzlingen.

A.6 TWI Diskussionsbeiträge

TWI (HRSG.) (2006). Statistikplattform Bodensee. Verkehr. TWI Diskussionsbeiträge No. 6, Kreuzlingen.

URSPRUNG, H. (2006). Bildung und Wirtschaftswachstum. TWI Diskussionsbeiträge No. 5, Kreuzlingen.

A.7 Kolumne TWI Aktuell

Monat	Thema	AutorInnen
Februar	Offene Standards stärken den Wettbewerb	Christoph Safferling
	Standards wie etwa das DIN-A4-Format werden auf verschiedene Arten gesetzt. Die Vorteile von offenen Standards werden jedoch immer mehr beachtet.	
April	Bildungsfachleute tagten in Kreuzlingen	Kristina Beisel
	Der Bildungsökonomische Ausschuss hat erstmals in der Schweiz getagt: An der Pädagogischen Hochschule in Kreuzlingen.	
Juli	In strukturschwache Regionen investieren	Christian Hopp
	Die öffentliche Hand sollte nur in strukturschwachen Regionen Investitionsgelder bereithalten. Diese werden von privaten Investoren schlecht mit Risikokapital versorgt.	
August	Experimentelle Wirtschaftsforschung	Christian Lukas
November	Konjunkturforschung: Auf den Wendepunkt kommt es an	Wolf-Heimo Grieben
	Das frühzeitige Erkennen konjunktureller Wendepunkte ist für unternehmerische Entscheide in konjunktur-anfälligen Branchen von grosser Bedeutung.	
November	Anerkennung für die Abkehr von der klassischen Entwicklungshilfe	Christian Hopp

B Personen

B.1 Forschung

	<p>Prof. Dr. Oliver Fabel</p>
	<p>Geschäftsführender Institutsleiter Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmenspolitik an der Universität Konstanz</p>
	<p>Forschungsschwerpunkte Anreiz- und Organisationstheorie, Verhandlungstheorie, Bildungsökonomik</p> <p>Kontakt fabel@twi-kreuzlingen.ch</p>
	<p>Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Franke</p>
	<p>Mitglied der Institutsleitung Lehrstuhl für internationales Finanzmanagement an der Universität Konstanz</p>
	<p>Forschungsschwerpunkte Kapitalmarkttheorie, Risikomanagement, Internationales Finanzmanagement, Unternehmenskontrolle</p> <p>Kontakt franke@twi-kreuzlingen.ch</p>

	<p>Christian Hopp</p>
	<p>Wissenschaftlicher Mitarbeiter</p>
	<p>Forschungsschwerpunkte Realoptionen, Corporate Finance und Venture Capital</p>
	<p>Kontakt hopp@twi-kreuzlingen.ch</p>

	<p>Rolf Sonderegger</p>
	<p>Wissenschaftlicher Mitarbeiter</p>
	<p>Forschungsschwerpunkte Regionalökonomik, Unternehmensgründungen</p>
	<p>Kontakt sonderegger@twi-kreuzlingen.ch</p>

B.2 Geschäftsführung und Assistenz

	<p>Barbara Laely</p>
	<p>Assistentin</p>
	<p>Kontakt laely@twi-kreuzlingen.ch</p>
	<p>Dr. Ulrich Wacker</p>
	<p>Geschäftsführung, Weiterbildung und Kommunikation</p>
	<p>Kontakt wacker@twi-kreuzlingen.ch</p>

B.3 Weitere Mitglieder der Institutsleitung

	<p>Christian Neuweiler</p>
	<p>Mitglied der Institutsleitung Mit-Inhaber der Neuweiler AG</p>
	<p>Kontakt neuweiler@twi-kreuzlingen.ch</p>

	<p>Dr. Hansjörg Strasser</p>
	<p>Mitglied der Institutsleitung Direktionsmitglied der Thurgauer Kantonalbank</p>
	<p>Kontakt strasser@twi-kreuzlingen.ch</p>

C Forschungsprojekte des TWI

Regionale Perspektive		
Aufgabenstellung	TWI	Kooperationspartner
Experimentelle Untersuchungen zum Einfluss von Peer Effekten und monetären Anreizen auf den Lernerfolg. Die Experimente werden in Kooperation mit Thurgauer Schulen realisiert.	Gerald Eisenkopf	
Statistikplattform Bodensee	Dr. Jens Südekum Rolf Sonderegger	Translake http://www.translake.org
Regionale Perspektive - abgeschlossen		
Aufgabenstellung	TWI	Kooperationspartner
Regionale Wirtschaftliche Struktur: Darstellung und Analyse der wirtschaftlichen Struktur der Region und insbesondere des Thurgau unter besonderer Berücksichtigung des Strukturwandels und des kantonalen Entwicklungspotenzials.	Dr. Jens Südekum	Translake http://www.translake.org
Internationale Perspektive		
Aufgabenstellung	TWI	Kooperationspartner
Datenbank Forschungs-Ratings: Aufbau einer Datenbank zur Evaluierung von Forschungs-Ratings im Auftrag des Vereins für Socialpolitik.	Prof. Dr. Oliver Fabel	Prof. Dr. Heinrich Ursprung http://www.wiwi.uni-konstanz.de/ursprung/
Unternehmensnachfolgefinanzierung: die Finanzierung der Unternehmensnachfolge stellt oft ein grosses Problem für die Nachfolger dar. Ursachen dieser Finanzierungsprobleme können zum einen mangelnde Eigenmittel, die Zugehörigkeit zu einer Problembranche, Planungsfehler und unerwarteter Kapitalbedarf sowie die Besicherung von Krediten sein.	Christian Hopp Prof. Dr. Günter Franke	

Internationale Perspektive		
Aufgabenstellung	TWI	Kooperationspartner
Determinants and Effects of Venture Capital Investments: Evidence from Switzerland: Untersuchung der Ursachen und Auswirkungen der Risikokapitalbereitstellung für die Entwicklung innovativer Wachstumsunternehmen in der Schweiz.	Christian Hopp Rolf Sonderegger	
Syndizierung von Venture Capital: die Kooperation unter Finanzinstitutionen ist ein beständiges Merkmal des Marktes für Firmenkapital. Ziel dieses Forschungsprojektes ist, das Verhalten von Investoren und deren Bedeutung für die Bereitstellung von Kapital für Wachstumsunternehmen zu analysieren.	Christian Hopp	
Determinants and Effects of Venture Capital Investments: Evidence from Switzerland: Untersuchung der Ursachen und Auswirkungen der Risikokapitalbereitstellung für die Entwicklung innovativer Wachstumsunternehmen in der Schweiz.	Christian Hopp Rolf Sonderegger	
Leistungsabhängige Vergütung durch nichtmonotone Anreizschemata: Gegenstand des Projekts ist der experimentelle Test der Anreizwirkungen nichtmonotoner Verträge zur leistungsabhängigen Vergütung.	Christian Lukas	Dr. Jeannette Brosig http://ockenfels.uni-koeln.de/person.php?i=33

Auftragsforschung			
Aufgabenstellung	Auftraggeber	Koordination	Bearbeitung
Forschungsrating Wirtschaftswissenschaften	Verein für Socialpolitik	Prof. Dr. Oliver Fabel Dr. Ulrich Wacker	Prof. Dr. Oliver Fabel Prof. Dr. Heinrich Ursprung Michael Rauber Dr. Ulrich Wacker
Wirtschaftsumfrage 2007 – Kundenbefragung	Thurgauer Kantonalbank	Dr. Ulrich Wacker	Christian Hopp

Auftragsforschung - abgeschlossene Projekte			
Aufgabenstellung	Auftraggeber	Koordination	Bearbeitung
Kosten der Entwicklung und Modularisierung von Studiengängen	Internationale Bodenseehochschule	Prof. Dr. Oliver Fabel Dr. Ulrich Wacker	Kristina Beisel
Wirtschaftsumfrage 2006 – Kundenbefragung	Thurgauer Kantonalbank	Dr. Ulrich Wacker	Christian Hopp

D Konferenzen, Seminare, Workshops und Präsentationen

TWI Economic Research Meetings			
Prof. Dr. Oliver Fabel	Jahrestagung des Bildungsökonomischen Ausschusses im Verein für Socialpolitik zum Thema Governance im Bildungswesen	Kreuzlingen, Schweiz	März
Organisation von Konferenzen, Seminaren, Symposien und Workshops			
Extern			
Prof. Dr. Günter Franke	Workshop Securitization am Center for Financial Studies	Frankfurt, Deutschland	April
	Vorbereitung der Begehung der Forschergruppe durch Gutachter	Mannheim, Deutschland	April
	Workshops der DFG-Forschergruppe Preis-, Liquiditäts- und Kreditrisiken: Messung und Verteilung	Schwarzwald, Deutschland	April November
	Symposium: Eigenkapitallücke im deutschen Mittelstand Schuld oder Verdienst der Banken	Konstanz, Deutschland	Juli
Präsentationen auf Konferenzen			
Prof. Dr. Oliver Fabel	Entrepreneurial Elites: Industry Structure, Investment, and Welfare Effects of Incubating New Businesses, Berichtstreffen der DFG-Forschergruppe „Heterogene Arbeit“	Mannheim, Deutschland	Oktober
		Köln, Deutschland	Oktober
Prof. Dr. Günter Franke	Wissenschaftliche Jahrestagung des Instituts der Deutschen Wirtschaft European Finance Association Meeting German Finance Association Meeting	Moskau, Rußland	August
		Oestrich-Winkel, Deutschland	Oktober
		Gerzensee, Schweiz	Juni
Christian Hopp	NCCR Finrisk Research Day 7th Annual Meeting of the German Economic Association 13th Annual Meeting of the German Finance Association	Bayreuth, Deutschland	September
		Oestrich-Winkel, Deutschland	Oktober

Seminare, Vortragseinladungen und Workshops			
Prof. Dr. Günter Franke	Vortrag an der Universität Bielefeld	Bielefeld, Deutschland	Februar
	Vortrag Universität Mannheim anlässlich der Verleihung der Ehren- doktorwürde	Mannheim, Deutschland	Mai
	Vortrag Universität Mannheim	Mannheim, Deutschland	November
	Vortrag Tel Aviv University	Tel Aviv, Israel	November

E Doktorandenseminare

Leitung	Thema	Termin
Prof. Dr. Oliver Fabel	Contract Theory	10.01.
Prof. Dr. Günter Franke	Descrete Time Theory of Finance	03.03.-10.03.
Prof. Dr. Winfried Pohlmeier	Empirical Finance	20.03.-21.03.
Prof. Dr. Günter Franke Prof. Dr. Jens Jackwerth	Doctoral Seminar in Finance	21.07.
Dr. Jens Südekum Prof. Wilfried Ethier, Ph.D.	Topics in International Economics	24.-25.7.06
Prof. Dr. Christian Keuschnigg	Gemeinsame Lehrveranstaltung der Doktorandenstudiengänge an den Universitäre St. Gallen und Konstanz „Economics of Governance - Application of Principal Agent Models“	28.11.



THURGAUER
WIRTSCHAFTSINSTITUT
an der Universität Konstanz

Hauptstr. 90
CH-8280 Kreuzlingen 2
Telefon: +41 (0)71 677 05 10
Telefax: +41 (0)71 677 05 11
info@twi-kreuzlingen.ch
www.twi-kreuzlingen.ch